



Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8G mit ihrem Klassenleiter Roland Troidl (links) der Projektleiterin Monika Gürtler (Zweiter von links), dem Jugendsozialarbeiter Daniel Schönhofer (Dritter von rechts) und Schulleiter Heinz Weilhammer (rechts)

Foto: Sophie-Scholl-Mittelschule

# Schüler erinnern an mutigen Widerstand von Sophie Scholl

**PROJEKT** Die Burglengenfelder Mittelschule gedenkt ihrer Namensgeberin, die von den Nationalsozialisten ermordet worden war.

**BURGLENGENFELD.** „Eine demokratische Freiheit und der Schutz des Einzelnen. Das ist unsere Überzeugung.“ Durch diesen Satz und ihre Haltung gegen das Dritte Reich unterschrieb Sophie Scholl ihr Todesurteil. Nur wenige Tage später wurde die erst 21-jährige Studentin zusammen mit ihrem Bruder Hans Scholl und weiteren Mitgliedern der Weißen Rose hingerichtet. Im Rahmen eines Projekts der Sophie-Scholl-Mittelschule wurden der geschichtliche Hintergrund, die Biografie Sophie Scholls und vor allem die Umstände, die zur Gründung der Weißen Rose führten, sowie das tragische Ende eines gewaltlosen Widerstandes durch den Mord an unschuldigen jungen Menschen erarbeitet.

Vor über 70 Jahren taten sich die Geschwister Scholl und ihre Freunde zusammen, um in mehreren Flugblattaktionen den Deutschen die Wahrheit über das Schreckensregime der Nationalsozialisten vor Augen zu führen. Während einer Flugblattakti-

on an der Münchner Ludwig-Maximilian-Universität wurden die Geschwister Scholl erwischt, verhaftet und nur wenige Tage später zum Tode verurteilt. Heute ist vor allem Sophie Scholl ein herausragendes Beispiel für Zivilcourage und den Mut, sich für unsere Werte bzw. Werterhaltung einzusetzen. Viele Kinder aber wissen heutzutage kaum mehr etwas über ihre Person oder das dunkelste Kapitel der

## GESCHICHTE DER SCHULE

► **In seinen Dankesworten** für das gelungene Projekt erinnerte Schulleiter Heinz Weilhammer an die Geschichte der Burglengenfelder Grund- und Hauptschule, die im Jahre 1947 nach Stadtratsbeschluss in „Geschwister-Scholl- Grund- und Hauptschule“ umbenannt wurde.

► **Im Zuge der Auslagerung** und des Neubaus im Naabtalpark blieb dann nach übereinstimmendem Votum das Geschwisterpaar Scholl als Namensgeber für die nun eigenständige Grund- und Mittelschule erhalten.

► **In den zukünftigen** Schuljahreskalendern soll regelmäßig am 22. Februar, dem Todestag von Sophie Scholl, im Rahmen eines Gedenk- bzw. Projekttags mit Aktivitäten an die Namensgeberin der Schule erinnert werden.

Deutschen Geschichte.

Diesen Zustand wollten die Schülerinnen und Schüler der Sophie-Scholl-Mittelschule ändern. So entstand die Idee zu einem Sophie-Scholl-Tag im Rahmen des Geschichtsunterrichts. Die Schüler der Klassen 8G initiierten diesen zusammen mit Lehrerin Monika Gürtler unter der Frage „Wer war eigentlich Sophie Scholl?“.

Ziel des Projektes war es, alle Schüler der Sophie-Scholl-Mittelschule über ihre Namensgeberin zu informieren und gleichzeitig die Bedeutung dieser Persönlichkeit für unser eigenverantwortliches Handeln innerhalb der Gesellschaft bewusst zu machen, denn Rechtsradikalismus und terroristische Aktionen bedrohen nach wie vor unsere demokratische Grundordnung. Mithilfe von informativen Plakaten und einer umfassenden Power-Point-Präsentation brachten die Schülerinnen und Schüler 8G ihren Schulkameraden die schwierige Thematik näher. Unterstützung für das Projekt erhielt die Klasse vom Jugendsozialpädagogen Daniel Schönhofer. Zusammen mit der Schülermitverantwortung entwarf er ein Schullogo, das auf T-Shirts und Pullis gedruckt wurde. Die Kleidungsstücke mit dem neuen Schullogo wurden an diesem Tag ebenfalls vorgestellt.